

Denen zuweilen drey bis viere, zuweilen nur eine bis zwey zugleich gebildet werden. Alle diese Säuren sind dreysfache Verbindungen, und bestehen aus Wasserstoff, Kohlenstoff und Sauerstoff. Die Basis, welche aus Kohlenstoff und Wasserstoff besteht, giebt die Pflanze, den Sauerstoff die Salpetersäure her, und ihr ganzer Unterschied beruhet auf dem quantitativen Verhältnisse der genannten Bestandtheile.

§. 40.

Ob diese oder jene Säuren gebildet werden, kommt nicht allein von der Verschiedenheit der Pflanzenstoffe her, welche man mit Säuren behandelt, sondern auch von der Art, wie man die Säure auf sie wirken läßt. Es hängt vom Arbeiter ab, welche und wieviel dieser Pflanzensäuren er erhalten will, indem er nur die Einwirkung der Säure in einem gewissen Zeitraume zu unterbrechen, oder sie längere Zeit fortzusetzen braucht. Der Punkt, wie weit die Einwirkung der Salpetersäure vorgerückt sey, läßt sich aus der Menge und Beschaffenheit des erhaltenen Salpetergases und der Kohlenensäure bestimmen. Je größer die Menge der sich entbindenden Gasarten ist, um so weiter ist die Zersetzung gediehen. Da bey diesen auf einander folgenden Veränderungen die Menge der ausgeschiedenen Kohle immer zunimmt, so sieht man, daß die Hervorbringung der Säuren nur in einer gewissen Stufenfolge statt finden könne, und daß, wenn einmahl die Klee- säure und Essigsäure, in welchen die Menge des Kohlenstoffes die kleinste, die des Sauerstoffes die größte ist, gebildet worden ist, man hiebey stehen bleiben müsse.